



Das Didaktische Seminar möchte konkrete Beispiele aufzeigen, bestehende Konzepte hinterfragen und zum didaktischen Experimentieren anstiften. Es richtet sich an Lehrer aller Schularten, Lehramtstudenten und Referendare, sowie an Interessierte, welche Einblicke in neue didaktische Welten bekommen möchten. Zu den angekündigten Vorträgen mit anschließender Diskussion laden ein:

Martin Kramer (Leiter der Didaktik der Mathematik), Prof. Dr. Wolfgang Soergel (Geschäftsführer), D. Brandt (Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V.)

Ort: Hörsaal II, Albertstr. 23 b, 79104 Freiburg;
bitte beachten Sie evtl. Ortsänderungen
unter unten stehender Webadresse.

Zeit: jeweils dienstags, 19:30 Uhr

Weitere Informationen unter:
home.mathematik.uni-freiburg.de/didaktik/

Das Regierungspräsidium Freiburg erkennt die Vorträge als Lehrerfortbildungsveranstaltungen an.

Didaktisches Seminar Mathematisches Institut

Wintersemester 2016
Handlungs- und
erlebnisorientierte Didaktik



UNI
FREIBURG

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



Mathematisches Institut
Abteilung für Didaktik der Mathematik
Eckerstr. 1
79104 Freiburg
home.mathematik.uni-freiburg.de/didaktik/
E-Mail: didaktik@math.uni-freiburg.de



27. Oktober 2015

Kim Ludwig-Petsch

Außer- und innerschulisches Lernen mit Low-Cost-Experimenten

Ein Besuch in außerschulischen Lernumgebungen wie einem Science Center kann sehr motivierend sein und bietet Potential und Spielraum für außergewöhnliche Lernsituationen. Wie können diese Erfahrungen und Wahrnehmungen für schulisches Lernen genutzt werden? Wie kann der Graben zwischen Event und Unterricht geschlossen werden? Anhand einiger Beispiele werden handlungsorientierte Aufgaben und Freihandexperimente vorgestellt und gemeinsam durchgeführt, die an das Erlebte in einem Science Center anknüpfen.

10. November 2015

*Marion Kessler, Jan Staib,
Niklas Faupel, Sebastian Hillenbrand*

Von der Uni ins Ref

Die Didaktik-Vorlesungen am Mathematischen Institut der Universität Freiburg sind handlungs- und erlebnisorientiert. Das mag ein hübscher Ansatz sein, doch lässt sich eine solch konstruktivistische Didaktik überhaupt in die Praxis integrieren? Tragen die Konzepte und Ideen außerhalb des Hörsaales? Wie steht es um Fachleiterbesuche oder um das heikle Thema der Lehrproben?

Vier ehemalige Hörer stehen in der Mitte bzw. am Ende des sog. Vorbereitungsdienstes und ziehen Bilanz.

24. November 2015

Marc Hofmann

Dies ist keine Vorführstunde: Vom Irrsinn an unseren Gymnasien (Kabarett/Lesung)

Marc Hofmann, langjähriger Gymnasiallehrer, Autor und Kabarettist, ist vor Publikum berufsbedingt monologbereit. Schonungslos und knallhart deckt er auf,

wie es wirklich an deutschen Gymnasien zugeht. Hier werden Ihre schlimmsten Befürchtungen über Lehrer, Jugendliche, Eltern und das, was sich in den Klassenzimmern unserer Gymnasien tatsächlich abspielt, bestätigt.

Er wird auch aus seinem Debütroman „Der Klassenfeind“ (Klett-Cotta/Tropen) lesen. Die Hauptfigur, Harry Milford, war einmal gerne Lehrer, Ehemann und Vater. Doch nun sind seine beiden Kinder zu Pubertäts-Aliens mutiert, seine Frau Karen widmet sich grundenttäuscht, vegan und sportlich ihrem persönlichen Seelenheil, und sein Schulalltag, voll mit übereifrigen Kolleginnen mit Doppelnamen, inkompetenten Schulleitern, wahlweise überambitionierten oder unterintressierten Eltern, sinnentleerten Pflichtveranstaltungen und reizüberfluteten Wunschkind-Schülern, kaputtet ihn unvermeidlich der burnoutbedingten Frühpensionierung entgegen.

(Anschließende Diskussion ist möglich)

8. Dezember 2015

Prof. Dr. Olaf-Axel Burow

Positive Pädagogik: Die Zukunft der Schule und des Lernens

In Zeiten von Digitalisierung und Globalisierung wird Bildung zum Schlüssel. Fast alle Staaten der Welt versuchen deshalb zur Zeit ihr Bildungssystem zu verbessern. Doch im New Digital Age geht es nur selten noch um „besser“, sondern immer öfter um „anders“, „neu“ oder „offen“. Disruption (Unterbrechung) charakterisiert den radikalen Wandel in der Wirtschaft, der auch vor der Schule nicht haltmachen wird. Hier zeigt sich: Wir brauchen eine neue Pädagogik, eine „Positive Pädagogik“, die das traditionelle Lern- und Schulsystem auf den Prüfstand stellt und neue Formen des Lehrens und Lernens entwickelt, die Lernfreude, Spitzenleistung und Wohlbefinden miteinander verbinden. Zwar weiß niemand, wie die Zukunft der Schule und des Lernens aussehen wird, doch zeichnen sich einige Trends und Eckpfeiler ab, die ich in meinem Vortrag beleuchten werde.

Literatur:

Burow (2011): Positive Pädagogik: Sieben Wege zu Lernfreude und Schulglück. Weinheim: Beltz.

Burow (2014): Digitale Dividende: Ein pädagogisches Update für mehr Lernfreude und Kreativität in der Schule.

12. Januar 2016

Christoph Klemm

Große Gefahren lauern ...

Die digitale Vernetzung wird immer selbstverständlicher und wir alle erfahren immer häufiger, wie uns die immer besser werdenden „Geräte“ überallhin begleiten. Daher gilt es gerade für Kinder und Jugendliche, die Gefahren und Risiken im Umgang mit den digitalen Medien kennen zu lernen.

Folgende Themen werden von dem erfahrenen Fortbildner und Gymnasiallehrer Christoph Klemm in seinem Vortrag beleuchtet: Facebook, Whatsapp, Snapchat, Younow und „Das Smartphone als Datenschleuder“...

26. Januar 2016

Symposium

Inklusion – Behinderung oder Fortschritt?

Der altgriechische Ausdruck Symposium steht sinngemäß für „gemeinsames, geselliges Trinken“. Frei nach dem griechischen Vorbild wird mit Wein und Redestab ein zentrales Thema diskutiert. Für guten Wein ist gesorgt, didaktische Gläser gibt es auch, einen Trinkzwang gibt es nicht. Im Symposium geht es nicht um Richtig oder Falsch. Es geht um Unterschiedlichkeit verschiedener Standpunkte, es geht um die eigene Positionierung, es geht um Dialog. Gegenstand des Dialoges ist die Inklusion.